

Darstellung des Iovanillinsverfahren, was Mengenverhältnisse und Temperatur betrifft. In der Röhre befanden sich nach dem Erhitzen lange flache Nadeln, die sich in allen Eigenschaften als Iovanillinsäure erwiesen. Da ich es in der Literatur nicht angegeben finde, will ich erwähnen, dass die Iovanillinsäure fast unzersetzt sublimirt. Das Filtrat davon enthält Protokatechusäure; Methylnorhemipinsäure war nicht isolirbar, während sie bei Einwirkung concentrirter Salzsäure auf Hemipinsäure sehr leicht entsteht. Verdünnte Salzsäure wirkt also auf Opiansäure und Hemipinsäure in aller Strenge analog ein; Methyl wird nur gleichzeitig mit Kohlensäure abgespalten. Aus Opiansäure entstehen Aldehyd, aus Hemipinsäure die entsprechenden Säuren.

*(Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.)*

Bei der Einwirkung von verdünnter Salzsäure auf Opian- säure entstehen, wie ich früher mitgetheilt habe, Iovanillin und Protocatechualdehyd, aber keine Methylnoropiansäure; es findet also in erster Linie Kohlenwasserabspaltung statt. Es schien nun bei Methyl die Hemipinsäure der gleichen Behandlung zu unterwerfen, da die Methylgruppe nicht angeschlossen war, das weitaus bei einem Theile der Substanz das in der Proto- catechusäurestellung zu den Methoxylen befindliche Carboxyl abgespalten würde und so Derivate der (1, 2, 3) Dioxycarbonsäure entstehen könnten. Der Versuch hat jedoch nicht das erwünschte Resultat ergeben. Es wurde ebenso wie bei der